
Statements

13. APRIL 2018

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Hans Dieter Pötsch

Aufsichtsratsvorsitzender der Volkswagen AG

Meine Damen und Herren,

vielen Dank auch von meiner Seite, dass Sie unserer kurzfristigen Einladung gefolgt sind. Wie Sie wissen, haben bei der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Volkswagen Aktiengesellschaft wichtige Themen auf der Agenda gestanden. Über die wesentlichen Beschlüsse haben wir Sie gestern am späten Abend per Pressemitteilung informiert. Es ist mir und auch Herrn Dr. Diess ein Bedürfnis, Ihnen die wichtigsten Punkte und die Beweggründe, die zu den Beschlüssen geführt haben, auch persönlich zu erläutern.

Gestern war ein wichtiger Tag für den Volkswagen Konzern. Ein Tag, von dem spürbare und – davon sind wir alle überzeugt – positive Impulse für die nächste Phase der Neuausrichtung unseres Unternehmens ausgehen werden.

In den zurückliegenden zweieinhalb Jahren haben wir bereits sehr viel erreicht. Der Volkswagen Konzern musste seit Herbst 2015 nicht nur die größte Krise seiner Unternehmensgeschichte bewältigen. Wir standen auch vor der Herausforderung, uns parallel für einen epochalen Umbruch, für den tiefgreifendsten Wandel zu rüsten, den die Automobilindustrie je erlebt hat. Wir sind froh, heute sagen zu können: Beides hat unsere Unternehmen sehr erfolgreich gemeistert.

Wir haben die Dieselkrise in weiten Teilen hinter uns gelassen. Volkswagen hat zudem die Weichen für einen fundamentalen Wandel gestellt, der in der Industrie seinesgleichen sucht. Der Konzern hat sich auf der Basis seiner ambitionierten Strategie „TOGETHER – Strategie 2025“ grundlegend neu ausgerichtet – und gleichzeitig seine bemerkenswerte wirtschaftliche Kraft unter Beweis gestellt. Dabei bilden Integrität und Compliance das Fundament unseres Handelns, die wir im Rahmen unserer Entscheidungen und Prozesse noch stärker verankern.

Das ist nicht zuletzt der Verdienst von Matthias Müller, der Herausragendes für unser Unternehmen geleistet hat. Er hat Volkswagen nicht nur sicher und mit Bravour durch eine extrem schwierige Zeit gesteuert. Er hat auch den notwendigen Kulturwandel in die Wege geleitet und mit hohem persönlichem Einsatz dafür gesorgt, dass der Volkswagen Konzern nicht nur in der Spur geblieben ist, sondern operativ und strategisch robuster als jemals zuvor dasteht. Dafür danke ich Herrn Müller an dieser Stelle im Namen des gesamten Unternehmens.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Wir dürfen festhalten: Volkswagen geht gestärkt aus der Dieselkrise hervor. Wir können uns somit nun mit ganzer Kraft der Aufgabe widmen, unsere Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rapide verändernden Umfeld nachhaltig zu sichern.

Womit wir bei den Beschlüssen wären, die wir gestern gefasst haben. Nach der sehr erfolgreichen ersten Phase unserer Neuausrichtung beschleunigt der Volkswagen Konzern seine Transformation noch einmal mit Nachdruck. Dabei nutzen wir die Erfahrungen der vergangenen zweieinhalb Jahre, um die Strukturen und Prozesse im Unternehmen zukunftsorientiert, ertragsorientiert und wettbewerbsfähig auszurichten.

Zu diesem Zweck haben Vorstand und Aufsichtsrat eine umfassende Weiterentwicklung der Führungsstruktur des Volkswagen Konzerns beschlossen. Wir sind überzeugt: Damit schaffen wir alle Voraussetzungen, um unsere Position im Spitzenfeld der Automobilindustrie nachhaltig abzusichern. Und wir mobilisieren die volle Kraft unserer Konzernmarken bei der Gestaltung der Automobilität von morgen. Dazu gleich mehr von Herrn Dr. Diess.

Die Weiterentwicklung unserer Strukturen geht auch mit personellen Veränderungen einher. Um die Leitung des Konzerns und der Kernmarke Volkswagen in einer Zeit hoher Veränderungs- dynamik langfristig sicherzustellen und unsere Strategie 2025 auch in der nächsten Phase weiter zielstrebig und nachhaltig zu verfolgen, hat der Aufsichtsrat Dr. Herbert Diess zum Nachfolger von Matthias Müller als Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen Aktiengesellschaft ernannt. Die Führung der Kernmarke Volkswagen wird Dr. Diess in Personalunion wahrnehmen – unterstützt von einem Chief Operating Officer, der das operative Tagesgeschäft verantworten wird. Diese Position wird neu geschaffen und so schnell wie möglich besetzt. So stellen wir sicher, dass das neue Führungsmodell effizient funktioniert.

Er hat beim Transformationsprozess der Marke Volkswagen eindrucksvoll bewiesen, mit welchem Tempo und mit welcher Konsequenz er tiefgreifende Transformationsprozesse umsetzen kann. Diese Leistung hat ihn für das Mandat, unsere Strategie 2025 in den nun folgenden, entscheidenden Jahren vollständig umzusetzen, prädestiniert.

Zukünftig wird zudem Dr. Oliver Blume als Porsche Vorstandsvorsitzender dem Konzernvorstand angehören. Neuer Konzernvorstand für das Personalressort wird Gunnar Kilian. Er folgt auf Karlheinz Blessing, der in den vergangenen zwei Jahren maßgeblichen Anteil an der Neuausrichtung des Konzerns und der Marke Volkswagen hatte. Dr. Francisco Garcia Sanz verlässt das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Seit dem Jahr 2001 hat er bei Volkswagen eine Beschaffungsorganisation modernster Prägung aufgebaut. Durch Führung der Diesel-Taskforce hat er maßgeblich zur Überwindung der Dieselkrise beigetragen. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Marke SEAT hat er zudem wesentlichen Anteil am Wiedererstarken der Marke.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich beiden und dem gesamten bisherigen Vorstand für den hohen persönlichen Einsatz und die hervorragenden erreichten Ergebnisse. Der gesamte Auf-

sichtsrat setzt großes Vertrauen in den neuen Vorstand unter Führung von Herrn Dr. Diess und wird ihn bei allen anstehenden Aufgaben mit Nachdruck unterstützen. Herr Dr. Diess wird Ihnen nun erläutern, wie wir die Umsetzung unserer Strategie 2025 beschleunigen wollen...

Dr. Herbert Diess

Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG

Vielen Dank, Herr Pötsch.

Meine Damen und Herren,

Zu Beginn möchte ich dem Aufsichtsrat für das Vertrauen danken, das er in mich setzt. Ich bin mir der Verantwortung sehr bewusst, die mit meiner Aufgabe verbunden ist. Und ich freue mich darauf, diese Herausforderung gemeinsam mit unseren Marken und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Konzern anzugehen.

Was ist unser Plan für die zweite Phase der Neuausrichtung unseres Markenverbunds? Die Grundlage dafür liegt, wie Herr Pötsch gesagt hat, in der Strategie 2025. Es gibt keinen Grund, am eingeschlagenen Kurs zu zweifeln.

Es geht jetzt darum, diesen Kurs kraftvoll und fokussiert fortzusetzen. Wir müssen dabei in einem ausgesprochen anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld unser Tempo nochmals deutlich erhöhen. Unser Ziel ist es, den Volkswagen Konzern in Sachen Ertragsstärke, Innovationskraft und Nachhaltigkeit zu einem der führenden Unternehmen unserer Industrie zu machen. Und wir sind dabei auf einem guten Weg.

Auch ich möchte Matthias Müller an dieser Stelle für seine Leistung in den zurückliegenden Jahren danken. Als Konzernvorstandschef hat er alle Aktivitäten und Vereinbarungen in den Marken immer vollständig und vorbehaltlos mitgetragen und unterstützt – vom Zukunftspakt bis zu den zahlreichen zusätzlichen Produktentscheidungen der Marke. Er hat mit seiner Arbeit an der Konzernspitze die Grundlage geschaffen, auf der wir jetzt die Neuausrichtung unseres Unternehmens gestärkt fortführen können.

Ein wesentlicher Hebel dafür ist die umfassende Weiterentwicklung der Konzernstruktur, die der Aufsichtsrat gestern auf den Weg gebracht hat. Grundlage der Weiterentwicklung ist unsere Überzeugung, dass ein schlanker Konzern starke Marken steuern soll. Darauf ist die neue Führungsstruktur des Volkswagen Konzerns ausgerichtet.

Was haben wir nun konkret vor? Im Zuge dieser Weiterentwicklung gliedert sich der Volkswagen Konzern in Zukunft in sechs operative Einheiten und die Region China.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Die Einführung der Markengruppen „Volumen“, „Premium“ und „Super Premium“ und die geplante Vorbereitung der Kapitalmarktfähigkeit von „Truck & Bus“ bilden die Voraussetzung für eine stärker subsidiäre Führung des Konzerns.

Die für die Markengruppe verantwortlichen Vorstandsvorsitzenden übernehmen zusätzlich markenübergreifend Konzernführungsaufgaben. Damit wird die Führungsverantwortung nahe am operativen Geschäft auf mehrere Schultern verteilt. So verantwortet Rupert Stadler den Konzernvertrieb, Oliver Blume die Konzernproduktion, Frank Witter die Unternehmens-IT. Nach diesem Prinzip werden auch weitere Konzernfunktionen verteilt. Die Konzernentwicklung & -forschung sowie die Fahrzeug-IT werden von mir geführt. In mein Ressort als Vorstandsvorsitzender fällt außerdem die Verantwortung für die Top-Führungskräfte und deren Potenzialentwicklung, die Organisationsentwicklung für den Konzern sowie die Marken- und Produktstrategie.

Mit dieser neuen, kompakteren Struktur schaffen wir die Voraussetzungen schneller zu werden in unseren Entscheidungen und in deren Umsetzung. Wir verschlanken die Konzernsteuerung und stärken die Marken mit mehr Verantwortung in den Markengruppen. Und wir nutzen damit Synergien konsequenter als bisher.

Die Richtung für die Weiterentwicklung unserer Konzern- und Führungsstruktur ist damit klar. An der detaillierten Ausgestaltung werden wir in den kommenden Wochen und Monaten intensiv arbeiten.

Meine Damen und Herren,

mit unserer neuen Struktur treiben wir unseren Transformationsprozess in allen Dimensionen voran. Wir können dabei auf einem soliden Fundament aufbauen. Der Volkswagen Konzern ist ein Verbund starker Marken mit großem Potenzial. Die Steuerung übernimmt ein schlanker Konzern. Unsere Strategie 2025 ist richtig. Unsere Ergebnisse sind positiv. Es geht also um eine Weiterentwicklung, keine Revolution.

Die besonderen Herausforderungen, die vor uns liegen – insbesondere bei den Themen Elektromobilität, Digitalisierung und neue Mobilitätsdienste – gehen wir dabei mit Nachdruck an. Wir werden auch den begonnenen Kulturwandel im Konzern mit Nachdruck vorantreiben. Und dabei Integrität und Compliance weiter in der gesamten Organisation verankern.

Wir werden unser Versprechen einlösen und den Volkswagen Konzern zu einem weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Mobilität machen. Dabei sind wir uns der Bedeutung von Volkswagen und unserer besonderen Verantwortung für den Standort Deutschland und vor allem für unsere weltweit 640.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewusst.

Meine Damen und Herren: Dafür trete ich an. Dafür werde ich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und mit der ganzen Konzernbelegschaft mit aller Kraft arbeiten!